



Vorsicht beim Einsatz von Laubsaugern

Im Herbst halten zunehmend Laubsauger Einzug in die „ordentlichen Gärten“ und „gepflegten Landschaften“. So sehr diese Geräte die Gartenarbeit auch erleichtern, so viele Gefahren bringen sie aber auch mit sich. Ihr Einsatz sollte, wenn überhaupt, nur mit größter Vorsicht und Umsicht erfolgen. Es ist ein sinnvoller und hilfreicher Beitrag zu einer naturnahen Garten- und Grünflächengestaltung, wenn das herabgefallene Laub nur dort beseitigt wird, wo es nötig und unerlässlich ist: auf Strassen, Wegen, Bürgersteigen, Parkplätzen und Lagerflächen sowie von Rasen-/Wiesenflächen.



Unter Hecken und Gebüsch verbleibendes Laub hingegen bietet vielen Mikroorganismen, Insekten und Kleinsäugetieren gleichermaßen Lebensraum, Schutz und Nahrungsgrundlage. Für den Igel spielt es zusätzlich als Nistmaterial eine überlebenswichtige Rolle.

Laubsauger vernichten nicht nur das dringend benötigte Material für den Nestbau, sondern auch große Mengen fressbares Kleingetier für den Igel und entziehen somit wertvolle Nahrungsquellen.

Lassen Sie daher bitte im Garten und auf dem Grundstück das Laub unter Bäumen und auf Beeten liegen, bevorzugt unter Hecken und Sträuchern.

Diese direkte Kompostierung des Laubes ist aus vielen Gründen sinnvoll. So erspart sie dem Gärtner nicht nur Arbeit, sondern hemmt gleichsam den Krautwuchs, schützt vor Austrocknung und Wind und bietet durch den Nährstoffeintrag eine sinnvolle Alternative zur zusätzlichen Düngung des Bodens.

Mit einer völligen Laubbeseitigung würden dem Igel ansonsten Futtertiere und Nistmaterial für sein Winterschlafquartier gleichermaßen entzogen.

Alternativ kann man in einer ruhigen und geschützten Ecke des Gartens einen Laubhaufen aufschichten, der Igel als Winterquartier dienen kann.

Durch Abdecken mit Reisigzweigen hält dieser jedem Herbststurm stand.

Im Spätsommer und Herbst sind unter Hecken und in Gebüsch Wurfneester mit Jungen zu erwarten. Igelbabys wiegen bei der Geburt nur 15-20 g und verbleiben bis zu einem Körpergewicht von 100-120 g im Nest. Der gepriesenen großen Saugkraft dieser Geräte fallen aber nicht nur das unerwünschte Laub, sondern auch alle Kleinstlebewesen zum Opfer.

Der Sog ist derart stark, dass Igelbabys und -kinder problemlos mit weggesaugt werden können. Geräte mit angeschlossenem Schredder sorgen für den letzten Schritt der Entsorgung.

Gute Geräte erzeugen Luftgeschwindigkeiten bis zu 160 Stundenkilometern und Saugleistungen von bis zu 10 Kubikmetern pro Minute.

Wenn der Einsatz eines Laubsaugers dennoch unerlässlich erscheint, ist der Schaden minimierbar durch die Anwendung der Blaufunktion auf niedrigster Stufe. Dabei wird das Laub unter die Büsche und Hecken geweht und bleibt als Futterreservoir und Nistmaterial, nicht nur für Igel, erhalten und nutzbar. Dieser Einsatz sollte aber ebenfalls nur mit Vorsicht erfolgen, um etwaige Nester nicht frei zu blasen.

Kann auf die Saugfunktion des Laubsaugers einmal nicht verzichtet werden, sollte der Einsatz des Gerätes nur nach vorangegangener sorgfältiger Kontrolle des Geländes erfolgen, um Verletzungen und den Tod von Kleintieren zu vermeiden.

Weitere Hinweise zur Vermeidung von Gefahren für Igel finden Sie in unserem Merkblatt: „Igel in Not - Gefahren sind vermeidbar!“ Für Anfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung und beraten Sie zu weiteren Schutzmaßnahmen für das stachelige Wildtier.

Text: Gudrun Natschke Zeichnung: Rosemarie Starke

Informationsmaterial über Igel und Maßnahmen zum Biotop- und Artenschutz finden Sie unter:

Internet: www.igelfreunde-leipzig.de

E-Mail: info@igelfreunde-leipzig.de

Copyright © 2018 by Igelfreunde Leipzig und Umgebung e.V. (5. Auflage 2018)

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Bankverbindung:

Igelfreunde Leipzig und Umgebung e.V.
Sparkasse Leipzig

IBAN: DE30 8605 5592 1100 0671 63
SWIFT-BIC: WELADE8LXXX